

# Jahresbericht 2016/17



**WIENER KONZERTHAUS**



Wiener Konzert Haus.



Ehrt eure  
deutschen  
Meister



# Jahresbericht 2016/17

	Einleitung . . . . .	3
1.	Das Wiener Konzerthaus in Fakten und Zahlen . . . . .	6
2.	Veranstaltungen der Saison 2016/17 . . . . .	8
	Porträtkünstler . . . . .	8
	Besondere Momente . . . . .	15
	Festivals . . . . .	37
	Uraufführungen . . . . .	39
	Erstaufführungen . . . . .	43
	Höhepunkte der Mietveranstaltungen . . . . .	47
3.	Musikvermittlung . . . . .	48
4.	Die Organisation . . . . .	52
	Organisationsentwicklung . . . . .	52
	Finanzen . . . . .	55
	Team . . . . .	56
	Aufsichtsorgane . . . . .	59
	Ehrenmitglieder . . . . .	61
5.	Mitglieder & Förderer . . . . .	62



# Sehr geehrte Damen und Herren,

die Saison 2016/17 war eine ereignisreiche und wichtige Spielzeit für das Wiener Konzerthaus. Die außerordentlich hohe Anzahl von 897 Veranstaltungen brachte einen historischen Besucherrekord. Noch nie besuchten mehr Menschen das Wiener Konzerthaus in einer einzelnen Saison. 591 Veranstaltungen wurden von der Wiener Konzerthausgesellschaft im Rahmen der künstlerischen und betriebswirtschaftlichen Autonomie des Trägervereins veranstaltet, und weitere 306 Veranstaltungen wurden von externen Organisationen auf deren eigenes betriebswirtschaftliches Risiko mit tatkräftiger veranstaltungstechnischer Unterstützung durch das Konzerthaus-Team über eine der Bühnen des Hauses gebracht.

Das nach den Ideen des Architekten Ludwig Baumann von den erfahrensten Theaterarchitekten der Jahrhundertwende, Ferdinand Fellner und Herrmann Helmer, geschaffene Haus bewährt sich bis heute als Gebäude mit herausragenden akustischen und funktionalen Qualitäten. Außerdem macht sich auch jetzt noch die von Christoph Lieben-Seutter und Heinz Repper geleitete Generalsanierung 1998-2001 bezahlt, die dem Haus zu neuem Glanz verhalf. Ein Glanz, der in den Jahrzehnten davor durch die schon damals erreichte Nutzungsdichte im Verbund mit einer mehr als bescheidenen öffentlichen Förderung zunehmend verblasst war. Dem exzellent koordinierten Zusammenspiel motivierter, erfahrener und beherzter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es zu verdanken, dass 577.000 Besucherinnen und Besucher und damit 26% mehr als im Vergleichszeitraum vor fünf Jahren musikalische Exzellenz in diesem Haus erleben konnten.

Angesichts des unumwunden kompetitiven Umfelds in Wien und der unverändert geringen Förderung durch die öffentliche Hand mit nur 12% am Gesamtetat ist es wohl nicht übertrieben, von einer wirklich erfolgreichen Spielzeit zu sprechen. Das Wiener Konzerthaus wird von vielen zehntausenden Menschen aus Wien und den Bundesländern getragen, die gerne und wiederholt die Angebote nutzen. Und genau darin liegt die größte Motivation für uns alle! Nicht zuletzt ist es das gleichermaßen offene und musikkundige Publikum dieses Hauses, das viele der besten Musiker der Welt mit besonderer Freude in Wien zu gastieren veranlasst.

Hinter der abstrakten Zahl von 897 Veranstaltungen steht eine künstlerisch faszinierende, dichte und tatsächlich aufregende Saison. Auf den folgenden Seiten dieses Jahresberichts wird ein kompakter Blick auf eine Auswahl besonders denkwürdiger Konzerte geworfen. Herausragend in der Komplexität des Vorhabens war ein umfassender Fokus auf das kompositorische Schaffen von Pierre Boulez im Rahmen des 38. Internationalen Musikfests der Wiener Konzerthausgesellschaft. Zählt man zu den 16 teilweise oder vollständig den Werken von Pierre Boulez gewidmeten Konzerten im Mai und Juni 2017 die Aufführung von «Pli selon pli» im November 2015 und die des «Livre pour quatuor» durch das Quatuor Diotima im November 2016 hinzu, kann retrospektiv von einer vollständigen Aufführung der von Pierre Boulez als gültig hinterlassenen Kompositionen gesprochen werden. Dieses Porträt stellte die erste Integrale der Werke von Pierre Boulez dar, und ich bin sehr glücklich darüber, dass sich so herausragende Interpreten wie die Wiener Philharmoniker, das Swedish Radio Symphony Orchestra, das ORF Radio-Symphonieorchester Wien, das Klangforum Wien, die Webern Kammerphilharmonie der mdw, das

oenm, die reihe und die Company of Music, das neu gegründete Boulez Ensemble aus Berlin, Daniel Barenboim, Daniel Harding, Baldur Brönnimann, Cornelius Meister, Emmanuel Pahud, Denis Kozhukhin, Pierre-Laurent Aimard und Tamara Stefanovich und viele andere für die Idee begeistern ließen. Die Wiener Konzerthausgesellschaft dokumentierte das Porträt Pierre Boulez durch die Herausgabe eines umfangreichen Buches, das bei der Universal Edition erhältlich ist.

Aber auch organisatorisch hat sich das Wiener Konzerthaus weiterentwickelt. Eine so hohe Dichte an teilweise veranstaltungstechnisch herausfordernden Konzerten braucht eine wirklich exzellente Organisation. Gemeinsam mit dem ganzen Team des Hauses arbeitete der Vorstand über die Dauer der vergangenen zwei Saisonen an der Einführung eines Qualitätsmanagementsystems und einer kontinuierlichen Verbesserung der Organisationsstruktur. So erreichten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wiener Konzerthaus, dass die Organisation im 104. Jahr des Bestehens als erster Kulturbetrieb in Österreich unter der ISO 9001:2015 Norm zertifiziert wurde. Dieser von Assessoren der Quality Austria, Österreichs führender Organisation zur unabhängigen Zertifizierung von Unternehmensqualität, intensiv geprüfte Qualitätsstandard zeigt, dass die Organisation Wiener Konzerthausgesellschaft den in der musikalischen Produktion gesuchten Kriterien der Exzellenz auch in organisatorisch-unternehmerischer Hinsicht entspricht. Nur eine fitte Organisation, die die Erwartungen und Bedürfnisse interner und externer Interessensgruppen mit der eigenen Mission nachhaltig zu verbinden weiß, wird sich auf lange Sicht erfolgreich positionieren und überleben können.

So bin ich zuversichtlich, dass das Wiener Konzerthaus der Mission, exzellente Musik in einer lebendigen und nachhaltigen Weise möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen, weiterhin kraftvoll entsprechen kann. Allen Musikerinnen und Musikern, dem wunderbaren Publikum im Wiener Konzerthaus, den beherzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den in den Kontrollorganen ehrenamtlich tätigen Damen und Herren, die uns auf dem Weg begleiten, danke ich im Namen des Vorstands herzlich.

Ihr  
Matthias Naske  
Intendant



# 1. | Das Wiener Konzerthaus in Fakten und Zahlen



## Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher

Saison 2015/16: 542.200

**Saison 2016/17: 577.000**

## Veranstaltungsanzahl

Eigenveranstaltungen - Saison 2015/16: 559

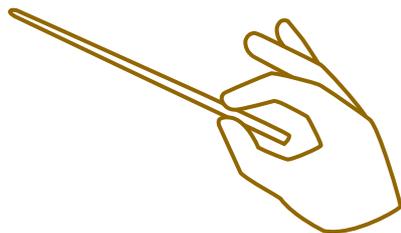
**Eigenveranstaltungen - Saison 2016/17: 591\***

Mietveranstaltungen - Saison 2015/16: 302

**Mietveranstaltungen - Saison 2016/17: 306**

Gesamtveranstaltungen - Saison 2015/16: 861

**Gesamtveranstaltungen - Saison 2016/17: 897\***



## Mitgliederzahlen

Mitglieder Saison 2015/16: 10.266

**Mitglieder Saison 2016/17 : 10.488**

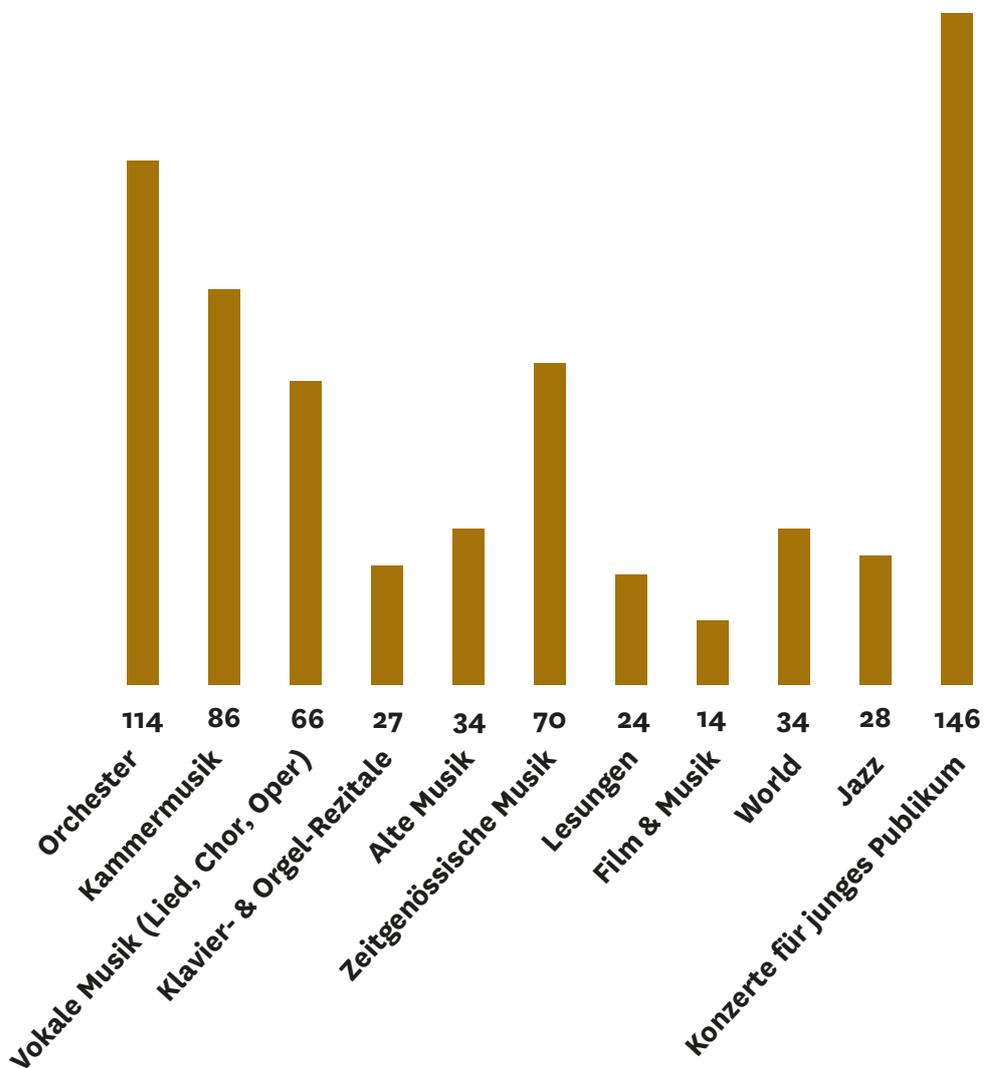
Jugendmitglieder Saison 2015/16: 624

**Jugendmitglieder Saison 2016/17 : 623**

---

\* Darin nicht enthalten sind 245 zusätzliche musikvermittelnde Veranstaltungen wie Workshops, Schulbesuche etc.

## Eigenveranstaltungen nach Genres in der Saison 2016/17\*



\* 8,8% der angegebenen Veranstaltungen sind mehreren Genres zugeordnet

## 2. | Veranstaltungen der Saison 2016/17 Porträtkünstler



### Joshua Bell

Mit reinem Virtuositentum gibt sich Joshua Bell nicht zufrieden. Der US-amerikanische Geigenstar erarbeitet sein Repertoire mit dem Wissen um historische Aufführungspraxis und versucht sich gern in neuen Rollen. Im Wiener Konzerthaus war er in der Saison 2016/17 nicht nur als ausgezeichnete Solist, sondern auch als äußerst musikalischer Comedian zu erleben. Vier Konzerte umfasste die ihm gewidmete Porträtreihe. Mit dem Swedish Radio Symphony Orchestra unter der Leitung von Daniel Harding interpretierte er Ernest Chaussons «Poème» und Maurice Ravels «Tzigane» – Stücke, die seiner Farb- und Phrasierungskunst besonders viel Raum gaben. Für die weiteren

Abende schlüpfte der vielseitige Geiger in andere Rollen: Kurz vor Weihnachten zelebrierte er gemeinsam mit Aleksey Igudesman und Hyung-ki Joo «A Little Silent Night Music». Als Solist und vom Konzertmeisterpult aus leitete er die Academy of St Martin in the Fields mit einem Beethoven-Programm. Fans von Hochseilakten mit der Geige kamen bei einem Recital-Abend, bei dem Bells sagenumwobene Stradivari «Gibson ex-Huberman» glänzte, auf ihre Kosten.

### Florian Boesch

Der Bassbariton Florian Boesch gilt als einer der exzellentesten Liedinterpreten weltweit und ist auf vielen großen Konzert- und Opernbühnen sowie bei den bedeutendsten Festivals zwischen Wien und Salzburg, London und New York zu Gast. Im Wiener Konzerthaus war er 2016/17 mit einer ganzen Reihe von Auftritten zu erleben. «Die schöne Müllerin» und andere Lieder Schuberts sowie das «Reisebuch aus den österreichischen Alpen» von Ernst Krenek standen dabei ebenso auf dem Programm wie – zusammen mit den Wiener Symphonikern – die großen Bass-Partien in Bachs «Johannespassion», Mendelssohns «Elias» sowie Beethovens Symphonie Nr. 9. Einen besonderen Abend bescherte auch der gemeinsame Auftritt mit der Osttiroler Musicbanda Franui, die auf unvergleichliche Weise in den Liedern von Schubert, Schumann, Mahler und anderen das Volkstümliche aufspürt, um es in ihr eigenes, ebenso mitreißendes wie auch die ganz tiefe Wehmut kennendes Musikantentum zu transferieren.





## Pierre Boulez

Das Wiener Konzerthaus würdigte sein Ehrenmitglied Pierre Boulez in der Saison 2016/17 mit einer Integrale aller von ihm selbst als gültig anerkannten Werke – interpretiert von prominenten Freunden und Wegbegleitern wie Daniel Barenboim, Emmanuel Pahud und den Wiener Philharmonikern bis hin zu Künstlern der jüngeren Generation. Der Bogen erstreckte sich vom Klavierschaffen des Altmeisters der Avantgarde, das Pierre-Laurent Aimard und Tamara Stefanovich konzentriert vorstellten, über frühe Kammermusik, Stücke mit ausgeklügelter Live-Elektronik bis hin zu großen Raumklangwerken wie «Rituel». Aber auch die schillernden Vokalkompositionen durften nicht fehlen: etwa «cummings ist der dichter», ein Resultat des kreativen Schocks, den Pierre Boulez durch die Bekanntschaft mit John Cage und dessen Zufallsoperationen erlitten hatte, oder die nur selten aufgeführten Kantaten «Le Visage nuptial» und «Le Soleil des eaux». Das Maßstäbe setzende Werk «Pli selon pli» erklang bereits im Herbst 2015 im Wiener Konzerthaus anlässlich der Eröffnung des Festivals «Wien Modern».



## Michel Camilo

Michel Camilo gehört seit mehr als dreißig Jahren zu den Visionären, die der musikalischen Monokultur neue Konzepte entgegensetzen. Er ist kein Jazzpianist, sondern ein Pianist, der Jazz spielt. Dass in diesem Unterschied mehr steckt als spitzfindige Wortklauberei, hat er auf zahlreichen Alben und in noch viel mehr Konzerten in unterschiedlichsten Konstellationen bewiesen. Diese Grenzenlosigkeit bewiesen auch die Michel-Camilo-Abende im Wiener Konzerthaus. Sein Projekt «One More Once» spiegelte etwa den Latin Big Band Sound wider: Das Projekt – einer Wanderung auf einem rhythmischen Drahtseilakt gleich – war erstmals in Österreich zu erleben. Mit den Wiener Symphonikern gab er sich neben George Gershwin auch Eigenkompositionen hin, bei denen er wiederum die Leichtigkeit und Spontaneität des Jazzpianisten zu bewahren verstand. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die österreichische Erstaufführung seines zweiten Klavierkonzerts «Tenerife». Im Duo mit dem spanischen Gitarristen Tomatito fügten sich Flamenco, lateinamerikanische Klänge und Jazz zu einem kammermusikalischen Multitask für das 21. Jahrhundert zusammen.



### Teodor Currentzis

«Rock den Rameau!», hieß es in einer Besprechung seiner mitreißenden Einspielung von Musik des französischen Barockmeisters. Und genau so eröffnete Teodor Currentzis auch die ihm gewidmete Porträtreihe und zugleich die Saison 2016/17. Kein Zweifel, Teodor Currentzis ist ein Pultstar des 21. Jahrhunderts, ein Künstler, der sich nicht nur durch Kleidung und Frisur vom Herkömmlichen abhebt, sondern vor allem mit außergewöhnlichen Interpretationen. Und bei diesen liegt ihm nichts ferner als faule Kompromisse. Dass dieser mutige Dirigent des Maximalen keineswegs ein bloßes Plattenstudio-Genie ist, sondern vor allem live Begei-

terung und Verblüffung erregen kann, bewies er 2016/17 im Wiener Konzerthaus besonders nachdrücklich: Mit der gleichfalls sehr außergewöhnlichen Geigerin Patricia Kopatchinskaja und dem Pianisten Alexander Melnikov interpretierte er Beethoven, Tschaikowsky und Mozart. Neben der Camerata Salzburg und den Wiener Symphonikern war es sein Elite-Originalklangensemble MusicAeterna, das in diesen Konzerten glänzte.

### Sir András Schiff

Es war einer dieser raren Momente: Ein junger Pianist aus Ungarn trat 1982 im Mozart-Saal aufs Podium, um die Goldberg-Variationen vorzutragen, und in einem einzigen Augenblick war klar: Er spielt in seiner eigenen Liga. Zu einer Zeit, als die Originalklang-Debatte die Gemüter erhitzte, interpretierte er Bachs Musik auf dem Bösendorfer mit einer Souveränität, die über jeden Einwand erhaben war. Er spiele Bach, «wie die Kuh Milch gibt», schrieb ein Kritiker in Abwandlung eines Bonmots von Richard Strauss. 1982 die Goldberg-Variationen, 1984/85 bereits ein ganzer Bach-Zyklus, mit beiden Bänden des Wohltemperierten Klaviers – in Wien war Sir András Schiff, geboren 1953 in Budapest, bald kein Geheimtipp mehr. Die Porträtreihe, die das Wiener Konzerthaus seinem Ehrenmitglied 2016/17 ausrichtete, versammelte, was ihm ein Anliegen ist. Von Bach bis Bartók und Janáček, von Beethoven bis Brahms und Schumann spannte sich der musikalische Kosmos, in dem auch Mieczysław Weinberg nicht fehlen durfte. Herzstück der Porträtreihe waren Haydn und Mozart, deren spezifische Klangwelt er mit seiner Cappella Andrea Barca erforschte.





Teodor Currentzis

# Besondere Momente

Montag 12. 9. 2016, 19.30 Uhr, Großer Saal

---

## Saisoneröffnung

**MusicAeterna**

**Robin Johannsen** *Sopran*

**Teodor Currentzis** *Dirigent*

**Jean-Philippe Rameau**

*Instrumentalstücke sowie Arien aus den Opern «Zaïs», «Hippolyte et Aricie», «Zoroastre», «Les Boréades», «Les Indes galantes», «Platée», «Les fêtes d'Hébé», «Naïs», «Dardanus» und «Castor et Pollux»*

«Teodor Currentzis befeuerte seine grandiosen Mitstreiter von MusicAeterna für ein Jean-Philippe-Rameau-Potpourri. Ein ungewöhnlicher, verzaubernder und animierender Abend! [...] Ein Kollektiv, das seinem Chef aus der Hand frisst. Der sucht natürlich die Extreme und lotet sie aus, was nach Noten und darüber hinaus möglich ist.»

Kronen Zeitung

Sonntag 18. 9. 2016, 19.30 Uhr, Großer Saal

---

## Zum 125. Geburtstag von Sergej Prokofjew

**Mariinsky Orchestra**

**Denis Matsuev** *Klavier*

**Valery Gergiev** *Dirigent*

**Sergej Prokofjew**

*Symphonie Nr. 1 D-Dur op. 25 «Symphonie classique»  
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 g-moll op. 16  
Auszüge aus dem Ballett «Romeo und Julia» op. 64*

«Dass diese Symphonie den Dirigenten Valery Gergiev «juckt», kann man an den straffen Tempi, den genießerisch ausgekosteten frechen Harmoniewechseln und den beinahe tänzerischen Bewegungen sehen, mit denen der Dirigent das Mariinsky-Orchester aus der Reserve zu locken versteht, den Geist des Werks lebendig macht und ihn zum Tanzen bringt.»

Salzburger Nachrichten

Samstag 1. 10. 2016, 19.30 Uhr, Großer Saal

---

## Mendelssohns «Elias»

**Wiener Symphoniker**

**Wiener Singakademie**

**Marlis Petersen** *Die Witwe*

**Christianne Stotijn** *Die Königin*

**Michael Schade** *Obadjah, Ahab*

**Florian Boesch** *Elias*

**Ein Wiener Sängerknabe** *Der Knabe*

**Matthew Halls** *Dirigent*

*Felix Mendelssohn Bartholdy Elias. Oratorium in zwei Teilen nach Worten des Alten Testaments op. 70*

«Symphoniker und Singakademie haben das Werk hervorragend einstudiert, und Halls fand in ihnen engagierte Partner, mit denen er Monumentales gestaltet. Für Höhepunkte sorgte dabei das Solistenquartett: Der Bassist Florian Boesch ist ein gewaltiger, dunkel orgelnder Prophet Elias, ein Fanatiker, der der Welt seinen Willen aufzwingen will.»

Kronen Zeitung

Dienstag 4. 10. 2016, 19.30 Uhr, Mozart-Saal

---

## «Dmitri Schostakowitsch. Spuren eines Lebens»

Bruno Ganz Lesung  
delian::quartett

Kompositionen von Dmitri Schostakowitsch  
Auszüge aus dem Roman «Europe Central»  
von William T. Vollmann

Dienstag 11. 10. 2016, 19.30 Uhr, Großer Saal

---

## Klavierabend Daniil Trifonov

Robert Schumann  
Kinderszenen op. 15  
Toccata C-Dur op. 7  
Kreisleriana. Acht Fantasiestücke für Klavier op. 16  
Dmitri Schostakowitsch  
Präludien und Fugen op. 87 (Auszüge)  
Igor Strawinski Auszüge aus dem Ballett «L'Oiseau de feu» (Bearbeitung für Klavier von Guido Agosti)

«Trifonov steht technisch so weit über den Stücken, hat ihre Form so stark verinnerlicht, dass er die Freiheit erhält, ihren emotionalen Gehalt in einem Ausmaß zu erforschen, das anderen kaum zugänglich ist. Wo sie aufhören, fängt Trifonov erst so richtig an.»

Die Presse

Samstag 22. 10. 2016, 19.30 Uhr, Großer Saal

---

## Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie

Herbert Blomstedt Dirigent  
Franz Schubert  
Symphonie Nr. 7 h-moll D 759 «Unvollendete»  
Anton Bruckner  
Symphonie Nr. 7 E-Dur

«Meisterhaft, wie dann die verschiedenen Schichten schon des ersten Themas in ihren Eigenheiten gezeigt wurden und doch miteinander verschmolzen - und das war den ganzen Abend über so, der mit respektvollem Jubel bedacht wurde.»

Der Standard

Samstag 5. 11. 2016, 19.30 Uhr, Großer Saal

---

## Roland Neuwirth & Extremschrammeln – «Schee woa's!»

Roland Neuwirth & Extremschrammeln  
Erwin Steinhauer Gesang  
Thomas Gansch Trompete, Flügelhorn  
Walther Soyka Wiener Knopffharmonika  
Tscho Theissing Kazoo  
Carolyn Wonderland Gitarre, Gesang  
Krzysztof Dobrek Akkordeon  
Aliosha Biz Violine  
Alegre Corrêa Gitarre, Gesang, Percussion  
Marwan Abado Ud, Gesang  
CrossNova Ensemble  
«Schee woa's!»

«So wirklich kann man sich das am Samstag im ausverkauften Großen Saal des Wiener Konzerthauses nicht vorstellen: dass Neuwirth und seine Extremschrammeln da gerade wirklich ihrem Ensemble die letzte Ölung gespielt haben [...] und dass der Abschied von der Bühne nach 42 Jahren ein endgültiger sein soll.»

Die Presse





«Schostakowitsch-Quartette»

Mittwoch 9. 11. 2016, 19.30 Uhr, Großer Saal

---

## Klavierabend Lang Lang

Claude Debussy *Ballade F-Dur*  
Franz Liszt *Sonate h-moll S 178*  
Isaac Albéniz *Suite española op. 47 (Auszüge)*  
Stücke von Enrique Granados und Manuel de Falla

«Weiche Linien, geschmeidige Bewegungen, der verträumte Blick immer wieder in die Ferne gerichtet.»

Wiener Zeitung

Freitag 11. 11. 2016, 19.30 Uhr, Großer Saal

---

## Simultanaufführung der Streichquartette von Schostakowitsch

Arditti Quartet, JACK Quartet, Ensemble Resonanz, olistenensemble Kaleidoskop, Adamas Quartett, Giocosio Quartett, Quatuor Akilone, Atalante Quartett, Selini Quartett, Doreen Quartet, Genaro String Quartet, Irvine Arditti *Probenleitung*, Gerda Saiko *Koordination*  
Bernhard Günther *Konzept*

Dmitri Schostakowitsch

*Streichquartett Nr. 1 C-Dur op. 49*  
*Streichquartett Nr. 2 A-Dur op. 68*  
*Streichquartett Nr. 3 F-Dur op. 73*  
*Streichquartett Nr. 4 D-Dur op. 83*  
*Streichquartett Nr. 5 B-Dur op. 92*  
*Streichquartett Nr. 6 G-Dur op. 101*  
*Streichquartett Nr. 7 fis-moll op. 108*  
*Streichquartett Nr. 8 c-moll op. 110*  
*Streichquartett Nr. 9 Es-Dur op. 117*  
*Streichquartett Nr. 10 As-Dur op. 118*  
*Streichquartett Nr. 11 f-moll op. 122*  
*Streichquartett Nr. 12 Des-Dur op. 133*  
*Streichquartett Nr. 13 b-moll op. 138*  
*Streichquartett Nr. 14 Fis-Dur op. 142*  
*Streichquartett Nr. 15 es-moll op. 144*

«Es ist vielleicht das spektakulärste Projekt dieser Ausgabe von Wien Modern: die Aufführung aller 15 Streichquartette von Dmitri Schostakowitsch im Großen Saal des Konzerthauses, und zwar gleichzeitig. Also fast gleichzeitig [...]. Und so ergab das Zusammenspiel der Quartette, die im Parterre, auf dem Balkon, auf der Bühne und dem Orgelbalkon platziert waren, ein opulentes Opus magnum, eine 90-minütige Folge von Verdichtungen und Lichtungen. [...] wer auf die Ebene des Balkons wechselte, wurde verzaubert von sachten Überblendungen und sich ver- und entwirrenden Tonknäueln. Ein besonderes Gesamtkunstwerk.»

Der Standard

Samstag 12. 11. 2016, 18.00 Uhr, Mozart-Saal

---

## Heinrich Ignaz Franz Biber: «Die Rosenkranzsonaten»

Daniel Sepec *Barockvioline*  
Hille Perl *Viola da Gamba*  
Lee Santana *Chitarrone, Erzlaute*  
Michael Behringer *Cembalo, Orgel*  
Heinrich Ignaz Franz Biber  
*Sonaten über die Mysterien des Rosenkranzes*

Montag 14. 11. 2016, 19.30 Uhr, Großer Saal

---

## Al Jarreau & NDR Bigband: «The Duke Ellington Songbook»

Al Jarreau *Gesang*

NDR Bigband

«The Duke Ellington Songbook»

Kompositionen von Duke Ellington, Billy Strayhorn  
und Dave Brubeck

«Jarreau veredelt so manchen Klassiker wie Ellingtons ›Take The A-Train‹ mit seinen immer noch extravaganten Interpretationen.»

oe24.at

Dienstag 15. 11. 2016, 19.30 Uhr, Mozart-Saal

---

## Liederabend Christian Gerhaher

Christian Gerhaher *Bariton*

Gerold Huber *Klavier*

Antonín Dvořák *Biblické písně (Biblische Lieder) op. 99*

Robert Schumann

*Vier Gesänge op. 142*

*Lieder und Gesänge op. 77*

*Zwölf Gedichte von Justinus Kerner op. 35 «Kerner-Lieder»*

«Für all jene, die kunstvolle Liedausdeutungen lieben, ist er der Lieder-Gott schlechthin: Christian Gerhaher, der bayerische Bariton. Wenn er singt, ist keine Note ohne Gedankengebäude, keine Phrase ohne Tiefenbohrung. Nichts leichthin präsentiert. Im Konzerthaus gab er nun einen seiner umjubelten Liederabende.»

Kronen Zeitung

Samstag 19. 11. 2016, 19.30 Uhr, Großer Saal

---

## Orchestre Philharmonique de Radio France

Hilary Hahn *Violine*

Mikko Franck *Dirigent*

Maurice Ravel *Ma mère l'oye. Ballettmusik*

Max Bruch

*Konzert für Violine und Orchester g-moll op. 26*

Jean Sibelius *Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 43*

«Die Amerikanerin Hilary Hahn spielt mit fokussierter Aufmerksamkeit und atemberaubender Sicherheit. Markant setzt sie Akzente, sorgt für scharf geschnittene Konturen. Schön geführter Ton dominiert.»

Kronen Zeitung

Mittwoch 23. 11. 2016, 19.30 Uhr, Großer Saal

---

## Peter Eötvös: «Halleluja»

Wiener Philharmoniker

Chor des Ungarischen Rundfunks

Peter Simonischek *Lesung*

Iris Vermillion *Mezzosopran*

Topi Lehtipuu *Tenor*

Peter Eötvös *Dirigent*

Peter Eötvös *Halleluja. Oratorium Balbulum*

Arnold Schönberg *Friede auf Erden op. 13*

Gustav Mahler *Adagio aus der Symphonie Nr. 10*

«Die Wiener Philharmoniker gaben sich gekonnt gegenwartsnah, der Chor des Ungarischen Rundfunks absolvierte Eötvös' Halleluja-Parcours durch die Musikgeschichte bravourös.»

Der Standard



Al Jarreau

Donnerstag 1. 12. 2016, 19.30 Uhr, Mozart-Saal

---

## Hans Magnus Enzensberger & Musicbanda Franui

Hans Magnus Enzensberger *Lesung*  
Musicbanda Franui  
Andreas Schett *Trompete, Gesang, Leitung*  
«Lieder mit Worten»

Musik von Franz Schubert, Johannes Brahms,  
Robert Schumann, Béla Bartók und Gustav Mahler  
(Bearbeitungen von Markus Kraler und Andreas Schett)  
Texte von Hans Magnus Enzensberger

«Es war Federico García Lorca, der einmal sagte: «Gedichte müssen rezitiert werden, in einem Buch sind sie tot.» Wie ernst und richtig es um diesen Satz bestellt ist, führte uns einmal mehr ein Abend im Wiener Konzerthaus vor Augen, bei dem ein deutscher Dichter zusammen mit der Osttiroler Musicbanda Franui den Zuhörern einen höchst vergnüglichen und so gar nicht alltäglichen Abend bereitete.»

Salzburger Nachrichten

Mittwoch 7. 12. 2016, 19.30 Uhr, Großer Saal

---

## Klavierabend Grigorij Sokolov

Wolfgang Amadeus Mozart  
*Sonate C-Dur K 545 «Sonata facile»*  
*Fantasie c-moll K 475*  
*Sonate c-moll K 457*  
Robert Schumann  
*Arabeske C-Dur op. 18*  
*Fantasie C-Dur op. 17*

«Auch bei seinem aktuellen Abend im Konzerthaus hatte Grigori Sokolov derart viel am Klavier zu sagen, dass Zuhören eine reine Freude war. [...] Die Gesamtinterpretation geriet zu einem Zauberkasten, der ins Staunen versetzte [...].»

Wiener Zeitung

Donnerstag 8. 12. 2016, 19.30 Uhr, Großer Saal

---

## Sir John Eliot Gardiner

English Baroque Soloists  
Monteverdi Choir & Soloists Chor  
Charlotte Ashley Sopran  
Hannah Morrison Sopran  
Angela Hicks Sopran  
Eleanor Minney Mezzosopran  
Reginald Mobley Countertenor  
Peter Davoren Tenor  
Hugo Hymas Tenor  
Graham Neal Tenor  
Gianluca Buratto Bass  
Jake Muffett Bass  
Sir John Eliot Gardiner Dirigent

Johann Sebastian Bach  
*Messe F-Dur BWV 233*  
*Süßer Trost, mein Jesus kömmt BWV 151*  
*Magnificat Es-Dur BWV 243a*

«Da sitzt jeder Ton, da ist die Phrasierung bis ins Detail durchdacht, da zeigen Choristen und Solisten höchste Wortdeutlichkeit, da erlahmt die Spannung nie – mit Tempi, die einem fast den Atem nehmen, dann wieder für erfüllte Ruhe sorgen. Unglaublich, was Gardiner seinen Mitstreitern an Nuancen und Farben entlockte, wie die Balance zwischen höchster Perfektion und unmittelbar bewegendem Eindruck gelang, wie souverän die Solisten ihre heiklen Parts ausführten.»

Die Presse



Hans Magnus Enzensberger



Yuja Wang & Martin Grubinger

Dienstag 13. 12. 2016, 20.00 Uhr, Großer Saal

---

## «Martin Grubinger meets Yuja Wang»

Yuja Wang *Klavier*

Martin Grubinger *Percussion*

The Percussive Planet Ensemble

Martin Grubinger sen. *Percussion*

Leonard Schmidinger *Percussion*

Alexander Georgiev *Percussion*

Béla Bartók *Sonate für zwei Klaviere und Schlagzeug*

John Psathas *One Study One Summary*

«Dass Schlagwerk und Klavier eine perfekte Symbiose bilden können, bewiesen – von der Kritik als «schnellste Pianistin» und als «bester Perkussionist» der Welt gefeiert – Yuja Wang und Martin Grubinger, unterstützt vom The Percussive Planet Ensemble und Kompositionen von Bartók bis Psathas.»

Kronen Zeitung

Sonntag 29. 1. 2017, 19.00 Uhr, Großer Saal

---

## Georg Friedrich Händel: «Lucio Cornelio Silla»

Europa Galante

Sonia Prina *Silla*

Martina Belli *Claudio*

Sunhae Im *Metella*

Vivica Genaux *Lepido*

Roberta Invernizzi *Flavia*

Francesca Lombardi Mazzulli *Celia*

Luca Tittoto *Mars*

Fabio Biondi *Violine, Leitung*

Georg Friedrich Händel *Lucio Cornelio Silla. Opera seria in drei Akten HWV 10*

«[...] Danach ging es ins Konzerthaus, wo das Abschlusskonzert des Alte-Musik-Festivals Resonanzen im überbuchten Großen Saal für Ovationen sorgte. Star-Geiger Fabio Biondi und sein furioses Ensemble Europa Galante musizierten Händels Oper «Lucio Cornelio Silla» mit Roberta Invernizzi und Vivica Genaux: Grandios!»

Österreich

Freitag 17. 2. 2017, 19.30 Uhr, Großer Saal

---

## Arienabend Elīna Garanča

Wiener KammerOrchester

Elīna Garanča *Mezzosopran*

Karel Mark Chichon *Dirigent*

*Arien und Orchesterstücke von*

Peter Iljitsch Tschaikowsky, Emīls Dārziņš,

Camille Saint-Saëns, Giuseppe Verdi,

Francesco Cilea, Gaetano Donizetti,

Pietro Mascagni, Amilcare Ponchielli,

Stanislao Gastaldon und Francesco Paolo Tosti

«So wurde dieser Konzertabend im bis auf den letzten Platz gefüllten Großen Wiener Konzerthausaal zu viel mehr als einem Arienabend – es war Musiktheater pur! [...] Einfach herrlich klingt ihre Stimme, das Fundament ist fest und klar. Sie perlt, sie hat Rhythmus – Garanča benutzt Sprache perfekt als Ausdrucksmaterial, gestochen scharf, gestochen präzise!»

Kronen Zeitung

Freitag 3. 3. 2017, 19.30 Uhr, Mozart-Saal

---

## Wolfgang Muthspiel Quintet: «New Music for Quintet»

Wolfgang Muthspiel Quintet  
Ambrose Akinmusire *Trompete*  
Wolfgang Muthspiel *Gitarre*  
Gwilym Simcock *Klavier*  
Scott Colley *Kontrabass*  
Brian Blade *Schlagzeug*  
«New Music for Quintet»

Sonntag 5. 3. 2017, 15.30 Uhr, Großer Saal

---

## Johann Sebastian Bach: «Johannespassion»

Wiener Symphoniker  
Christophe Coin *Viola da gamba*  
Lucas Schurig-Breuß *Viola d'amore*  
Elisabeth Wiesbauer *Viola d'amore*  
Hubert Hoffmann *Laute*  
Johannes Maria Bogner *Cembalo*  
Wiener Singakademie  
Werner Gura *Evangelist*  
Adrian Eröd *Christus*  
Genia Kühmeier *Arien, Magd*  
Elisabeth Kulman *Alt*  
Daniel Behle *Arien, Knecht*  
Florian Boesch *Arien, Petrus, Pilatus*  
Philippe Jordan *Dirigent*  
Johann Sebastian Bach *Johannespassion BWV 245*

«Herrlich, wie Chefdirigent Jordan die Symphoniker und einige Musiker auf Originalklang-Instrumenten [...] zu einer konzisen musikalischen Einheit beschwor, wie klar, transparent und in vielen Passagen anrührend dieser Bach immer wieder klang. [...] Und die Solisten? Bariton Adrian Eröd (Christus) und Bassbariton Florian Boesch (u. a. Pilatus) sorgten vokal glänzend für Gänsehautmomente; als Evangelist übernahm Tenor Werner Gura die Rolle des Erzählers. Mit feinem Sopran gestaltete Genia Kühmeier ihre Arien; Elisabeth Kulmans herrlicher Alt stand ihr in nichts nach. Auch Tenor Daniel Behle erledigte seine Aufgaben mehr als souverän. Jubel.»

Kurier

Dienstag 7. 3. 2017, 19.30 Uhr, Großer Saal

---

## NHK Symphony Orchestra Tokyo

Janine Jansen *Violine*  
Paavo Järvi *Dirigent*  
Jean Sibelius  
*Konzert für Violine und Orchester d-moll op. 47*  
Dmitri Schostakowitsch  
*Symphonie Nr. 10 e-moll op. 93*

«Der perkussive Ansatz, mit dem der studierte Schlagwerker Järvi bereits Beethoven neu gesichtet hat, macht sich abermals bezahlt. Die monströsen Märsche der Zehnten wüten hier in einem kristallklaren Klangbild; die brutalen Blechsalven des Scherzos (angeblich ein Stalin-Porträt) treffen mit konzentrierter Schärfe ins Mark. [...] Ein reines Vergnügen [...] das Sibelius-Violinkonzert [...].»

Wiener Zeitung



Sonntag 12. 3. 2017, 19.30 Uhr, Großer Saal

---

## «Just Call Me God: A dictator's final speech»

**John Malkovich** *Diktator Satur Diman Cha*  
**Sophie von Kessel** *Caroline Thomas*  
**Martin Haselböck** *Reverend Lee Dunklewood*  
**Errol T. Harewood** *Lt. Alexander Vronsky*  
**Felix Dennhardt** *Vincent Schluszman*  
**Josef Rabitsch** *Joseph Sokol*  
**Valentin Ledebur** *Neil Forrester*  
**Franz Danksagmüller** *Sounddesign, Live-Elektronik*  
**Linda Wiesinger** *Produktion*  
**Christoph Hofer** *Ton*  
**Marcus Loran** *Licht*  
**Andrea Klien** *Regieassistenz*  
**Paul Sturminger** *Video, Bühnenbildassistenz*  
**Attila Plangger** *Bühnenbildassistenz*  
**Marie Sturminger** *Kostümassistenz*  
**Martina Theissl** *Dramaturgische Assistenz*  
**Renate Martin** *Kostüme, Bühne*  
**Andreas Donhauser** *Kostüme, Bühne*  
**Michael Sturminger** *Regie, Produzent*  
**Michael Sturminger**  
*Just Call Me God: A dictator's final speech*

«Die beiden Hauptfiguren tragen die Spannung der Konstellation fulminant. Doch natürlich ist Malkovich der Brennpunkt des Ganzen: Virtuos spielt er auf der Gefühlsklaviatur seiner Kontrahentin und des Publikums, paart Grausamkeit mit Sanftheit und lässt dabei mit zärtlicher Kühle in Abgründe blicken, die zugleich jenseitig und menschlich wirken.»

Der Standard

Donnerstag 16. 3. 2017, 19.30 Uhr, Großer Saal

---

## «Orfeo»

**I Barocchisti**  
**Philippe Jaroussky** *Orfeo*  
**Amanda Forsythe** *Euridice*  
**Diego Fasolis** *Dirigent*  
*Arien, Duette und Instrumentalstücke aus Orpheus-Opern von Antonio Sartorio, Claudio Monteverdi, Luigi Rossi und Christoph Willibald Gluck*

«Ein stürmisch bejubelter und mit einer stehenden Ovation gefeierter Abend: Diego Fasolis präsentierte im Konzerthaus eine Huldigung für Orpheus, den mythischen Sänger auf der Suche nach seiner geliebten Eurydike [...] Ein exklusives Fest barocker Opernkultur.»

Kronen Zeitung

Montag 20. 3. 2017, 18.00 Uhr, Großer Saal

---

## Superar-Jahreskonzert «Musik aus unseren Ländern»

**Superar-Orchester**  
**Superar-Kinderchor**  
**Stefan Foidl** *Klavier*  
**Andy Icochea Icochea** *Dirigent*  
*Musik von Johannes Brahms, Henry Purcell und Johann Strauss sowie aus Albanien, Südafrika, Bosnien, Afghanistan und mehr*

«Es ist [...] nicht zuletzt eine logistische Großtat: Wie viele Kinder bringt man auf der Bühne des Konzerthauses unter [...]. Und wie fügt man die vielen Klassen, die getrennt geübt haben, zu einem großen Ganzen? [...] Andy Icochea Icochea dirigierte den quirligen Haufen mit Begeisterung [...].»

Die Presse



John Malkovich



Philippe Jordan



Samstag 25. 3. 2017, 19.30 Uhr, Großer Saal

---

## Youssou NDour & Le Super Étoile de Dakar

Youssou NDour *Gesang*  
Le Super Étoile de Dakar

«Ausufernde Musikalität, akrobatische Einlagen, politische Sentenzen – Afrika zeigte sich an diesem Abend von seiner besten Seite.»

Die Presse

Mittwoch 29. 3. 2017, 19.30 Uhr, Großer Saal

---

## New York Philharmonic

Christina Landshamer *Sopran*  
Alan Gilbert *Dirigent*

Béla Bartók *Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta Sz 106*  
Gustav Mahler *Symphonie Nr. 4 G-Dur für großes Orchester und Sopran-Solo*

«Dass die New Yorker schwelgen und auch schmiegsam und sinnlich tanzen können wie ihre Wiener Kollegen, bewiesen sie im zweiten Satz. Augenbefeuchtend schön, behutsam und, wie gefordert, «ruhevoll» wurde der dritte Satz eröffnet, tragische Wucht sollte folgen. Dem Sopransolo im Schlusssatz gab Christina Landshamer eine kindliche Prägung.»

Der Standard

Samstag 15. 4. 2017, 19.30 Uhr, Großer Saal

---

## «Frühling in Wien»

Wiener Symphoniker  
Jean-Yves Thibaudet *Klavier*  
Philippe Jordan *Dirigent*

Leonard Bernstein *Ouverture zu «Candide»*  
*Symphonic Dances aus der «West Side Story»*  
George Gershwin *Concerto in F*  
«An American in Paris»

«Das hat Charme, entfaltet aber auch Kraft, weil Jordan das Orchester immer wieder punktgenau in die Vollen gehen lässt. Überhaupt, die Symphoniker: Wie taksicher und wendig sie unter ihrem Chef agieren, macht die [...] «Symphonic dances» aus Bernsteins «West Side Story» zur Beglückung.»

Wiener Zeitung

Donnerstag 20. 4. 2017, 19.30 Uhr, Berio-Saal

---

## Julian Barnes & Angela Hewitt

Julian Barnes *Lesung*  
Angela Hewitt *Klavier*

*Texte von Julian Barnes Iwan Turgenew, Lisel Mueller und Alastair Reid*  
*Musik von Lars Gustafsson, Johann Sebastian Bach, Dmitri Schostakowitsch, Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms, Ludwig van Beethoven, Jean Sibelius und Franz Schubert*

«Aus dessen englischem Original las er im Berio-Saal des Konzerthauses – bei einem exquisiten Abend, bei dem ihm die Pianistin Angela Hewitt eine aufmerksame Partnerin war. [...] Begeisterung.»

Die Presse



Daniel Barenboim

Sonntag 7. 5. 2017, 15.30 Uhr, Großer Saal

---

## Boulez Ensemble & Daniel Barenboim

**Boulez Ensemble**

**Denis Kozhukhin** Klavier

**Michael Wendeborg** Klavier

**Daniel Barenboim** Dirigent

**Pierre Boulez**

*Structures pour deux pianos. Premier livre*

*sur Incises*

**Arnold Schönberg**

*Verklärte Nacht. Streichsextett d-moll op. 4*

«Drei Klaviere, drei Harfen und mehrere Perkussions-Instrumente: ein optisch ungewohnter, vielschichtiger Eindruck wurde dem Publikum bei Boulez' Stück «sur Incises» geboten. Dieser sollte sich auch klanglich bestätigen. Unter der Leitung von Daniel Barenboim glänzte das Boulez Ensemble mit Mut zum musikalischen Ausdruck, äußerst farbigem Gesamtklang und vielschichtiger Dynamik. Barenboim gelang es, eine klare Strukturierung und mitreißende Emotionalität zu vereinen.»

Wiener Zeitung

Sonntag 14. 5. 2017, 19.30 Uhr, Großer Saal

---

## Eröffnungskonzert 38. Internationales Musikfest

**Wiener Philharmoniker**

**Daniel Barenboim** Dirigent

**Bedřich Smetana**

*Vyšehrad*

*Aus Böhmens Hain und Flur*

*Die Moldau*

**Pierre Boulez**

*Notations I-IV & VII*

«Großartig, wie der Boulez-Verehrer und Boulez-Kenner Barenboim die fünf Notationsausformte, wie lebendig, wie differenziert und wie selbstverständlich die Musiker diese Werke umsetzten. Hier wurden alle Strukturen (unaufdringlich) hörbar, wurde dem großen Komponisten Boulez eine tatsächlich brillante, extrem pointierte Würdigung zuteil.»

Kurier

Montag 15. 5. 2017, 19.30 Uhr, Mozart-Saal

---

## Hespèrion XXI & Jordi Savall: «Der Geist Armeniens»

**Hespèrion XXI**

**Aram Movsisyan** Gesang

**Georgi Minassyan** Duduk

**Haïg Sarikouyoumdjian** Duduk

**Gaguik Mouradian** Kamantsche

**Jordi Savall** Rebec, Diskantgambe, Fidel, Leitung

«Der Geist Armeniens»

Das älteste noch lebendige Vermächtnis des

christlichen Orients. Musik der Erinnerung

Traditionelle armenische Musik sowie Kompositionen von

Sayat Nova, Tigran Tchukhadjian, Barde Djivan,

Gusan Ashot und Gabriel Yeranian

«Savall selbst beginnt den weihevollen Abend solistisch, nach und nach setzen die Musiker ein, und man verfällt langsam, aber sicher in jenen Gemütszustand, in dem man zwei Stunden lang verweilen wird: sehnsuchtsvolle Tristesse.»

Wiener Zeitung

Freitag 9. 6. 2017, 19.30 Uhr, Großer Saal

---

## Wiener Philharmoniker · Dieter Flury · Christian Thielemann

Wiener Philharmoniker

Dieter Flury *Flöte*

Christian Thielemann *Dirigent*

Jörg Widmann *Flüte en suite*

Johannes Brahms *Akademische Festouvertüre op. 80*

*Symphonie Nr. 4 e-moll op. 98*

«Ein [...] Opus, das den Solisten mit unterschiedlichen Orchestergruppen in Beziehung setzt und ihm vielfach Gelegenheit offeriert, mit seiner Virtuosität wie stilistischen Kompetenz zu prunken. Sorgfältig und einfühlsam begleitet, stellte sich Flury diesen Herausforderungen nicht nur souverän, sondern, wie sich aus seinen Blicken unschwer ablesen ließ, mit besonderer Freude.»

Die Presse

Donnerstag 15. 6. 2017, 17.30 Uhr, Alle Säle

---

## Aufspiel 2017: 200 Jahre mdw

Studierende und Lehrende der mdw –  
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

«Ein tolles <Aufspiel!»

Kronen Zeitung

Montag 19. 6. 2017, 19.30 Uhr, Großer Saal

---

## Klangforum Wien

Eva Furrer *Flöte*, Vera Fischer *Flöte*

Thomas Frey *Flöte*, Lukas Schiske *Glockenspiel*

Alex Lipowski *Vibraphon*, Virginie Tarrête *Harfe*

Jan Rokyta *Zimbal*, Joonas Ahonen *Klavier*

Florian Müller *Klavier*, Peter Böhm *Klangregie*

Florian Bogner *Klangregie*, Gilbert Nouno *Klangregie*

Baldur Brönnimann *Dirigent*

Pierre Boulez

*...explosante-fixe...*

*Répons*

«Auf Logen und Balkon verteilte Musiker schöpften den Klangraum des Großen Saales voll aus. [...] Neue Musik als selbstgenügsames Spiel oder technischer Fanatismus? Hier erschien sie [...] als ein äußerst sinnliches Spektakel.»

Wiener Zeitung

Freitag 23. 6. 2017, 18.30 Uhr, Großer Saal

---

## Sergej Eisenstein: «Iwan der Schreckliche»

ORF Radio-Symphonieorchester Wien

Wiener Singakademie

Marina Prudenskaya *Mezzosopran*

Alexander Vinogradov *Bass*

Frank Strobel *Dirigent*

Sergej Eisenstein

«Iwan der Schreckliche» (UdSSR 1944 & 1958)

Sergej Prokofjew

Musik zu «Iwan der Schreckliche» op. 116

«Mit «Iwan der Schreckliche» zelebrierte das 38. Musikfest im Konzerthaus ein imposantes Finale. [...] Zuletzt: Begeisterung im Publikum!»

Kronen Zeitung





# Festivals

## Wien Modern #29

3. - 30. November 2016

### «Die letzten Fragen»

Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Und wo zum Teufel sind wir hier überhaupt? Die letzten Fragen standen im Mittelpunkt der ersten Ausgabe des Festivals Wien Modern unter der künstlerischen Leitung von Bernhard Günther. Denn der Umgang mit Sinnsuche, Abschied, Tod und Finsternis ist ein ewiges Thema der Musik.

## Resonanzen 2017

21. - 29. Jänner 2017

### «Freizeiten»

Handkonfektionierte Programme in meisterlicher Interpretation sind in dem guten Vierteljahrhundert ihres Bestehens längst zum Markenzeichen der «Resonanzen» geworden: Weil die Freizeitgestaltung seines Publikums dem Wiener Konzerthaus ein Anliegen ist.

## Festliche Tage Alter Musik 2017

19. Jänner - 2. Februar 2017

Gut 100 Jahre ist es her, dass die reiche europäische Kunstmusik sich verjüngt und von Grund auf neu erfunden hat. Die Festlichen Tage Alter Musik 2017 versammelten 23 klingende Kostbarkeiten aus der Jugendzeit des damals entstandenen Neuen, in denen der Zauber dieses großen Aufbruchs unvermindert spürbar geblieben ist.

## Gemischter Satz 2017

11. - 13. Mai 2017

### Festival für Musik, Literatur, Kunst und Wein in allen Sälen des Wiener Konzerthauses

Bereits zum dritten Mal standen die Rebsorten bei einem einzigartigen «Festival für Musik, Literatur und Kunst» sinnbildlich für die verschiedenen Künste, das Wiener Konzerthaus für den Weingarten und der «Gemischte Satz» selbst für das Festival, in dem sich alles in einer vollendeten Harmonie miteinander verbindet.

## 38. Internationales Musikfest

7. Mai - 23. Juni 2017

Das 38. Internationale Musikfest der Wiener Konzerthausgesellschaft bot nicht zuletzt die einmalige Gelegenheit, das – nahezu komplette – kompositorische Schaffen von Pierre Boulez in exemplarischen Aufführungen zu erleben. Selbstverständlich bot das reichhaltige Programm auch zahlreiche Höhepunkte der Solo-, Kammer-, Vokal- und Orchestermusik, die über diese Personale weit hinauswiesen. Eindrucksvoll gestaltete sich auch das «Aufspiel» anlässlich des 200-jährigen Bestandsjubiläums der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.



Klavierinstallation «Eine Winterreise»

# Uraufführungen

Aufführung	KünstlerInnen	KomponistIn, (Werk)titel
3.-12. 11. 2016	Klavierinstallation	Georg Nussbaumer <i>Eine Winterreise</i>
3. 11. 2016	ORF Radio-Symphonieorchester Wien, Cornelius Meister	Jorge E. López <i>Symphonie Nr. 4</i>
7. 11. 2016	Company of Music, Johannes Hiemetsberger	Bernd Richard Deutsch <i>Lingua</i>
9. 11. 2016	Klangforum Wien, Eva Reiter, Uli Fussenegger, Bas Wiegers	Eva Reiter <i>Noch sind wir ein Wort ...</i>
10. 11. 2016	Luc Ex & Ensemble	Luc Ex <i>Music of Inevitable Sounds</i>
12. 11. 2016	JACK Quartet	Georg Friedrich Haas <i>9. Streichquartett</i>
12. 11. 2016	Klangforum Wien, Molena Williams, Bas Wiegers	Georg Friedrich Haas <i>Hyena</i>
22. 11. 2016	PHACE, Ivana Pristašová, Joseph Trafton	Wolfram Schurig <i>konzert für violine und 19 instrumente</i>
22. 11. 2016	PHACE, Susanne Abelein, Patrick Frank, Joseph Trafton	Patrick Frank <i>Siegel und Idee</i>
30. 11. 2016	Wiener Symphoniker, Nicolas Hodges, Ludovic Morlot	James Clarke <i>Untitled No. 8 für Klavier und Orchester</i>
7. 12. 2016	Sam Haywood	Sam Haywood <i>The Other Side</i>
11. 12. 2016	Wiener Symphoniker, Tabea Zimmermann, Ingo Metzmacher	Michael Jarrell <i>Emergences-Résurgences.</i> <i>Konzert für Viola und Orchester</i>
18. 1. 2017	Ensemble Platypus	José Manuel Serrano <i>Crystal Tears</i>
18. 1. 2017	Ensemble Platypus	Valentín Pelisch <i>H.I.F.B. (Cuadernos Wien II)</i>
18. 1. 2017	Ensemble Platypus	Sang Song <i>Last Winter</i>
18. 1. 2017	Ensemble Platypus	Georgia Koumará <i>Vagari</i>
18. 1. 2017	Duo RaaDie	Christof Dienz <i>Perlenfischer</i>
18. 1. 2017	Duo RaaDie	Christof Dienz <i>Sommer im Winter</i>

<b>Aufführung</b>	<b>KünstlerInnen</b>	<b>KomponistIn, (Werk)titel</b>
22. 2. 2017	Philipp Nykrin's Wire Resistance, Yasmo	Philipp Nykrin <i>Final boss</i>
22. 2. 2017	Philipp Nykrin's Wire Resistance, Yasmo	Philipp Nykrin <i>Home</i>
22. 2. 2017	Philipp Nykrin's Wire Resistance, Yasmo	Philipp Nykrin <i>Impro für Klavier und Stimme</i>
22. 2. 2017	Philipp Nykrin's Wire Resistance, Yasmo	Philipp Nykrin <i>Lullaby</i>
22. 2. 2017	Philipp Nykrin's Wire Resistance, Yasmo	Philipp Nykrin <i>Post final boss credits</i>
22. 2. 2017	Philipp Nykrin's Wire Resistance, Yasmo	Philipp Nykrin <i>Scintillation</i>
6. 3. 2017	Trio Gassenhauer	Wolfram Wagner <i>Trio für Klarinette, Kontrabass und Klavier</i>
20. 4. 2017	Klangforum Wien, Bas Wiegers	Klangforum Wien, Bernhard Lang <i>SCAN über Bernhard Langs Mondalogie VII und XII</i>
22. 4. 2017	Arditti Quartet	Hugues Dufourt <i>«Le Supplice de Marsyas» d'après Titien</i>
25. 4. 2017	Musicbanda Franui, Florian Boesch	<i>Kompositionen und Bearbeitungen von Markus Kraler und Andreas Schett</i>
27. 4. 2017	Tonkünstler-Orchester Niederösterreich, Timothy Brock	Timothy Brock <i>Musik zu Fritz Langs «Frau im Mond»</i>
13. 5. 2017	Christoph Sietzen, Percussionensemble Gemischter Satz, Peter Sandbichler	<i>Musik mit alten Schachteln</i>
20. 5. 2017	Vienna String Collective, Dickbauer Collective	Johannes Dickbauer <i>All the way across für Streichorchester</i>
20. 5. 2017	Vienna String Collective, Dickbauer Collective	Johannes Dickbauer <i>Breeze of broken reflections für Streichorchester, Bassklarinette und Perkussion</i>
20. 5. 2017	Vienna String Collective, Dickbauer Collective	Johannes Dickbauer <i>Contra Fiddle für Streichorchester und Perkussion</i>

<b>Aufführung</b>	<b>KünstlerInnen</b>	<b>KomponistIn, (Werk)titel</b>
20. 5. 2017	<b>Vienna String Collective, Dickbauer Collective</b>	Johannes Dickbauer <i>Phantasie über die Sonate-Ballade op. 27/3 für Violine von Eugène Ysaÿe für Streichorchester</i>
13. 6. 2017	<b>PHACE, Simeon Pironkoff</b>	Gerhard E. Winkler <i>Boulez-Samba, aus: Anamorph VII (Alte Meister)</i>
13. 6. 2017	<b>PHACE, Simeon Pironkoff</b>	Ivan Fedele <i>Drive</i>
13. 6. 2017	<b>PHACE, Simeon Pironkoff</b>	Alessandro Baticci <i>L'Artisanat furieux</i>
13. 6. 2017	<b>PHACE, Simeon Pironkoff</b>	Alexandra Karastoyanova-Hermentin <i>Letrei</i>
13. 6. 2017	<b>PHACE, Simeon Pironkoff</b>	Iris ter Schiphorst <i>Make him talk!</i> zu «après d'artisanat furieux» (aus «Le Marteau sans maître», VII)
13. 6. 2017	<b>PHACE, Isabel Pfefferkorn, Simeon Pironkoff</b>	Helmut Oehring <i>MARTEAU [bu'lez].</i> <i>Miniatur für Altstimme und Instrumentalensemble</i> auf «Le Marteau sans maître» von Pierre Boulez
13. 6. 2017	<b>PHACE, Isabel Pfefferkorn, Simeon Pironkoff</b>	Eva Reiter <i>Masque de Fer</i>
13. 6. 2017	<b>PHACE, Simeon Pironkoff</b>	Luca Francesconi <i>Sans</i>
20. 6. 2017	<b>Wiener Klaviertrio, Mark Padmore</b>	Thomas Larcher <i>A Padmore Cycle. Lieder</i> (Fassung für Tenor und Klaviertrio)



# Erstaufführungen

Aufführung	KünstlerInnen	KomponistIn, (Werk)titel
17. 10. 2016	Staatliches Sinfonieorchester Russland, Vladimir Jurowski	Vsevolod Zaderatsky <i>Die Eisengießerei</i>
28. 10. 2016	Klangforum Wien, Steamboat Switzerland, Titus Engel	Bernhard Gander <i>Cold cadaver with thirteen scary scars</i> Michael Wertmüller <i>Discorde</i>
3. 11. 2016	ORF Radio-Symphonieorchester Wien, Mike Svoboda, Cornelius Meister	Georg Friedrich Haas <i>Konzert für Posaune und Orchester</i>
4. 11. 2016	SFJAZZ Collective	David Sánchez <i>Canto</i> Edward Simon <i>Feel the Groove</i> Warren Wolf <i>In the heat of the night</i> Matt Penman <i>Your turn</i>
8. 11. 2016	Arditti Quartet	Sir Harrison Birtwistle <i>The Silk House Sequences</i>
13. 11. 2016	Michel Camilo Trio & Big Band	Michel Camilo <i>Caletando Men</i> Michel Camilo <i>Dreamlight</i> Michel Camilo <i>Just Like You</i> Michel Camilo <i>Not Yet</i> Michel Camilo <i>On the Other Hand</i> Michel Camilo <i>Suite Sandrine Part III</i> Michel Camilo <i>Suntan</i> Michel Camilo <i>Why Not!</i>
22. 11. 2016	PHACE, Joseph Trafton	Michael Jarrell <i>Verästelungen (Assonance Ic) für Ensemble</i>
30. 11. 2016	Wiener Symphoniker, Victor Hanna, Ludovic Morlot	Olga Neuwirth <i>Trurljade – Zone Zero. Relief méta-sonore für Schlagwerk-Solo und Orchester</i>
14. 12. 2016	Klangforum Wien, Sylvain Cambreling	Clara Iannotta <i>Intent on Resurrection. Spring or Some Such Thing</i> Fausto Romitelli <i>Your time is over</i>
17. 12. 2016	Christopher Park	Olga Neuwirth <i>TRURL-TICHY-TINKLE</i>
10. 1. 2017	PHACE	Alberto Posadas <i>Versa est in luctum</i>
14. 1. 2017	Brad Mehldau	Brad Mehldau <i>Three Pieces After Bach</i>

<b>Aufführung</b>	<b>KünstlerInnen</b>	<b>KomponistIn, (Werk)titel</b>
18. 1. 2017	<b>Lorenz Raab, Martin Reiter, Hugo Wolf Quartett</b>	Lorenz Raab <i>For Strings 3 für Trompete, E-Zither, Klavier und Streichquartett</i> Kenny Wheeler <i>Lucky Lady. In a Spanish Garden für Trompete, Klavier und Streichquartett</i> Kenny Wheeler <i>More is Less. Short'n Suite für Trompete, Klavier und Streichquartett</i> Kenny Wheeler <i>Other People. A.N. Other für Trompete, Klavier und Streichquartett</i> Kenny Wheeler <i>Some Days Are Better. Fojo für Trompete, Klavier und Streichquartett</i> Kenny Wheeler <i>The Unfortunate Gentleman. Caring für Trompete, Klavier und Streichquartett</i> Kenny Wheeler <i>Win Some Lose Some. Galope Nr. 1 für Trompete, Klavier und Streichquartett</i>
30. 1. 2017	<b>Keaton Henson, Reinoud Ford</b>	Keaton Henson <i>Alright</i> Keaton Henson <i>Earnestly yours</i> Keaton Henson <i>Hotel rooms</i> Keaton Henson <i>How could I have known</i> Keaton Henson <i>No witnesses</i> Keaton Henson <i>Small hands</i> Keaton Henson <i>Sweetheart, what have you done to us</i> Keaton Henson <i>The pugilist</i> Keaton Henson <i>Ydkhlya</i> Keaton Henson <i>You</i>
30. 1. 2017	<b>Armida Quartett</b>	Marko Nikodijevic <i>tiefenrausch</i>
31. 1. 2017	<b>Signum Quartett</b>	Bruno Mantovani <i>Streichquartett Nr. 3</i>
2. 2. 2017	<b>Wiener Symphoniker, Michel Camilo, Wayne Marshall</b>	Michel Camilo <i>Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 «Tenerife»</i>
21. 2. 2017	<b>Klangforum Wien, Otto Katzameier, Emilio Pomàrico</b>	Mauricio Kagel <i>..., den 24. xii. 1931. Verstümmelte Nachrichten</i>
15. 3. 2017	<b>PHACE, Nacho de Paz</b>	Yan Maresz <i>Musik zu René Clairs «Paris qui dort»</i>
21. 3. 2017	<b>Klangforum Wien, Juliet Fraser, Baldur Brönnimann</b>	Enno Poppe <i>Koffer</i> Rebecca Saunders <i>Skin</i>

<b>Aufführung</b>	<b>KünstlerInnen</b>	<b>KomponistIn, (Werk)titel</b>
27. 3. 2017	Chris Thile	Chris Thile, Stuart Duncan, Edgar Meyer <i>Attaboy</i> Chris Thile <i>Daughter of eve</i> Chris Thile <i>Falsetto</i> Chris Thile, Edgar Meyer, Stuart Duncan, Aoife O'Donovan <i>Here and heaven</i> Punch Brothers <i>Julep</i> Punch Brothers <i>Magnet</i> Punch Brothers <i>My oh my</i> Punch Brothers <i>Rye whiskey</i> Chris Thile <i>Song for a young queen</i> Chris Thile <i>Song on the mandolin</i>
20. 4. 2017	Klangforum Wien, Bas Wiegers	Dieter Ammann <i>Le réseau des reprises</i>
22. 4. 2017	Arditti Quartet	Philippe Manoury <i>Fragmenti. Streichquartett Nr. 4</i>
22. 4. 2017	Wiener Philharmoniker, Anu Komsis, Sakari Oramo	Rued Langgaard <i>Symphonie Nr. 2 «Vårbrud»</i>
23. 4. 2017	Klangforum Wien	Adriana Hölszky <i>Segmente I</i>
11. 5. 2017	ORF Radio-Symphonieorchester Wien, Cornelius Meister	Jakub Sarwas <i>Ecrú</i>
20. 5. 2017	Cameron Carpenter	Cameron Carpenter <i>Musik zu Robert Wienes «Das Cabinet des Dr. Caligari»</i>
24. 5. 2017	Carolin Widmann	Pascal Dusapin <i>In vivo für Violine solo</i>
1. 6. 2017	ORF Radio-Symphonieorchester Wien, Baldur Brönnimann	Matthias Pintscher <i>Osiris</i>
8. 6. 2017	Ben Williams & Sound Effect	Ben Williams <i>Dawn of a new day</i> Ben Williams <i>Half steppin'</i> Ben Williams <i>Home</i> Ben Williams <i>Strenght &amp; beauty</i> Ben Williams <i>Toy soldiers</i>
15. 6. 2017	Studierende und Lehrende des Instituts für Komposition, Elektroakustik und TonmeisterInnen-Ausbildung der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	Peter Trabitzsch <i>Decomposition</i> Evgeny Ignashev <i>Phyllotaxis</i>



# Höhepunkte der Mietveranstaltungen

Dienstag 27. 9. 2016, 20.00 Uhr, Großer Saal

---

Ben Harper & The Innocent  
Criminals

Freitag 14. 10. 2016, 19.30 Uhr, Großer Saal

---

Hollywood in Vienna 2016

ORF Radio-Symphonieorchester Wien

Neue Wiener Stimmen

Sven Gätjen *Moderation*

Katherine Ellis *Gesang*

Martin Haselböck *Orgel*

František Janoska *Klavier*

Iskandar Widjaja *Violine*

Kristin Lewis *Sopran*

Andrej Surta *Akkordeon*

Trio Grotesque

Keith Lockhart *Dirigent*

u. v. a.

«The Sound of Space»

«The Wondrous World of Alexandre Desplat»

Samstag 17. 12. 2016, 19.30 Uhr, Großer Saal

---

Christmas in Vienna 2016

ORF Radio-Symphonieorchester Wien

Wiener Singakademie

Wiener Sängerknaben

Angela Denoke *Sopran*

Vesselina Kasarova *Mezzosopran*

Dmytro Popov *Tenor*

Günter Haumer *Bariton*

Erwin Ortner *Dirigent*

Donnerstag 9. 2. 2017, 20.00 Uhr, Großer Saal

---

Apocalyptica plays  
Metallica by Four Cellos

Sonntag 26. 2. 2017, 21.00 Uhr, Großer Saal

---

Thievery Corporation

«The Temple of I & I»

Sonntag 19. 3. 2017, 20.00 Uhr, Großer Saal

---

Jason Mraz

«An Evening with Jason Mraz and his Guitar»

Mittwoch 22. 3. 2017, 19.30 Uhr, Großer Saal

---

José Carreras

«A Life in Music»

Freitag 7. 7. 2017, 20.00 Uhr, Großer Saal

---

Gerhard Polt · Well-Brüder  
Die Toten Hosen

«Im Auge des Trommelfells»

Dienstag 18. 7. 2017, 20.00 Uhr, Großer Saal

---

Art Garfunkel

Art Garfunkel *Gesang*

Dave Mackay *Keyboard*

Tab Laven *Gitarre*

### 3. | Musikvermittlung

Auch im Bereich Musikvermittlung zeichnete sich die Saison 2016/17 durch ein besonders vielfältiges und innovatives Angebot für Menschen jeden Alters aus. Über 55.000 Zuhörerinnen und Zuhörer nahmen mehr als 450 spezifisch musikvermittelnde Aktivitäten wahr und konnten dabei aus einem maßgeschneiderten Programm wählen.

Schon zu Anfang der Saison, im Oktober 2016, verwandelte sich das Große Foyer des Wiener Konzerthauses in ein Geigenbau-Atelier. In Kooperation mit der Initiative Violin Craft Vienna kamen 18 internationale Geigenbauerinnen und Geigenbauer unter dem Motto «Quartett gebaut gehört» im Wiener Konzerthaus zusammen, um mit ihrer Handwerkskunst das Publikum zu begeistern. Innerhalb von vier Tagen entstand so – begleitet von Schul-Workshops, Führungen, einer Instrumentenaus-

stellung sowie Facebook-Live-Streamings – ein Streichquartett. Täglich mehr als 12 Stunden lang konnte die Öffentlichkeit den Spezialisten über die Schulter schauen und jeden einzelnen Entstehungsschritt an den vier Instrumenten mitverfolgen. Über 12.000 Menschen fanden sich hierfür im Wiener Konzerthaus ein. Zum Abschluss dieser spannenden Aktion wurden die Instrumente nicht nur vor allen Interessierten vom radio.string.quartet eingeweiht, sondern erlöst bei einer



Backstage-Führung



Quartett gebaut gehört



öffentlichen Versteigerung über 23.000 Euro zugunsten der Initiative Superar, einem musikalischen Förderprogramm für weniger privilegierte Kinder und Jugendliche.

Jede zehnte Konzertbesucherin bzw. jeder zehnte Konzertbesucher nutzte das Musikvermittlungsangebot von 1 bis 100 Jahren, das sich auch in Form von neuen Abonnementreihen wieder fand. Aktives Zuhören bei Kindern und Jugendlichen zu fördern, ermöglichte z. B. an vier Vormittagen «Vorhören! Symphonie – wie geht das?». Diese Reihe bot vier von vielen interaktiven Workshops, die junge Abonentinnen und Abonenten auf Entdeckungstour durch die Welt der Musik mitnahmen.

Wie auch schon in der vorigen Saison übernahmen die Porträtkünstler wichtige Aufgaben in der Kommunikation mit dem Publikum, die weit über das eigentliche Konzert hinausgingen. Besonders der griechisch-russische Dirigent Teodor Currentzis gestaltete mehrere Vermittlungsangebote federführend mit. So zog seine unkonventionelle Art und überragende Musizierfreude vor allem Jugendliche und junge Erwachsene in den Bann, die an Schulkonzert, Probe oder der Veranstaltung «Im Klang» teilnahmen. Seine unmittelbare Präsenz erlebten Schülerinnen und Schüler vom Gymnasium Bertha von Suttner «Schulschiff» während eines gemeinsamen Filmprojekts. Der Kultursender ORF III strahlte die daraus entstandene Dokumentation «Wie entsteht ein Konzert» aus, und das Bundesministerium für Bildung ehrte die Kooperation zwischen Kulturinstitution und Schule mit der Förderung «culture connected».





Im Rahmen der Schulpatenschaft mit dem Gymnasium G11 in Simmering verbanden sich kreativ und nachhaltig sowohl die Nachwuchsarbeit mit jungen Musikerinnen und Musikern der Reihe «Rising Stars» als auch die aktive Teilhabe von jungen Menschen mit wenig Musikerfahrung im Bereich der Klassik. In Workshops kreierte Jugendliche für junge Klassikstars ungewöhnliche Formate und brachten diese eigenverantwortlich im Wiener Konzerthaus oder im 11. Bezirk zur Aufführung.

642 Minuten Musik von Pierre Boulez erklangen in einer Integrale während des 38. Internationalen Musikfestes und wurden ergänzt von zahlreichen Einführungsgesprächen, Interviews mit Wegbegleitern oder durch besondere Klangdemonstrationen im Großen Saal für das gesamte Publikum. Ensembles wie die Company of Music oder das Klangforum Wien ließen das Publikum ebenfalls vor ihren Konzerten in die faszinierenden Interpretations- und Entstehungsgeschichten der Erst- und Uraufführungen blicken.

Entdecken. Erleben. Mitmachen! Das Ziel, jede und jeden für Musik zu begeistern, verfolgen wir mit neuen Programmen und strategischen Partnerschaften auch in der Saison 2017/18 wirkungsvoll weiter.



## 4. | Die Organisation Organisationsentwicklung

In der Saison 2016/17 gab es ein Ereignis, das einen Meilenstein in der Geschichte des Wiener Konzerthauses darstellt: Im Dezember 2016 – nach zwei Jahren intensiver Vorbereitung – verlieh die Quality Austria dem Wiener Konzerthaus eine Zertifizierung nach ISO 9001:2015. Mit dieser Zertifizierung zählt die Wiener Konzerthausgesellschaft zu den ersten großen Kulturunternehmen im deutschsprachigen Raum, die dem weltweit anerkannten Standard für Qualitätsmanagement entsprechen. Das heißt, dass die Organisation – neben einem kontinuierlichen Fokus auf künstlerische Exzellenz – auch in den Bereichen Unternehmensführung, Kundenorientierung und Prozessmanagement höchsten professionellen Ansprüchen gerecht wird und die vorhandenen Ressourcen effizient und effektiv in den Geschäftsprozessen eingesetzt werden. Um diese Effizienz zu erreichen, wurden in den vorangegangenen Monaten alle wesentlichen Abläufe und Prozesse analysiert, auf Verantwortlichkeiten und Befugnisse sowie Verbesserungspotentiale hin untersucht und bei Bedarf angepasst. Strategische Überlegungen zum Umgang mit den vielfältigen Stakeholdern des Wiener Konzerthauses gehörten genauso zu diesem Prozess wie die Antizipation von Chancen und Risiken, die von Bedeutung für die Organisation sind.

Der Schlüssel zum Erfolg liegt darin, dass eine große Zahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Beginn an in den Aufbau dieses prozessorientierten Managementsystems eingebunden waren, wodurch heute eine breite Akzeptanz für diese Initiative besteht. Jede und jeder Einzelne ist sich der Vorteile bewusst, die ein gelebtes und funktionierendes Managementsystem bieten kann, wie beispielsweise Transparenz oder Gestaltungs- und Verbesserungsmöglichkeiten.

Im mittlerweile vollendeten 104. Jahr des Bestehens der Wiener Konzerthausgesellschaft und in den vielen Jahren, die folgen werden, hilft dieser Schritt, die notwendige Agilität zu bewahren, um als Organisation auf sich kontinuierlich verändernde Herausforderungen in einer angemessenen und nachhaltigen Weise zu reagieren.





# Finanzen

## Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>31. 8. 2017</b>	<b>Passiva</b>	<b>31. 8. 2017</b>
A. Anlagevermögen	27.589.448,74	A. Eigenmittel	19.196.583,49
B. Umlaufvermögen	10.880.202,51	B. Rückstellungen	2.247.636,62
C. Rechnungsabgrenzungsposten	344.601,11	C. Verbindlichkeiten	8.467.821,91
		E. Rechnungsabgrenzungsposten	8.902.210,34
			<u>8.902.210,34</u>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>38.814.252,36</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>38.814.252,36</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für 2016/17

Eigenveranstaltungen	12.661.000
Vermietung und Verpachtung	3.188.000
Subventionen und Stiftungserlöse	2.396.000
Vereinslöse	1.168.000
<b>Summe Erlöse</b>	<b>19.413.000</b>
Kosten Spielbetrieb	7.834.000
Personalaufwand	6.842.000
Marketing und Werbung	1.586.000
Hauskosten, Steuern, Energie, Wasser	1.574.000
Sonstiger Aufwand	1.577.000
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>19.413.000</b>

# Team

(Stand Mai 2017)

## **Vorstand**

Matthias Naske, *Intendant*  
DI Johanna Möslinger  
Mag. Günter Tröbinger

## **Büroleitung Intendanz**

Dr. Vera Neuroth

## **Künstlerischer Betrieb & Dramaturgie**

Mag. Rico Gulda, *Leitung*

## **Künstlerisches Betriebsbüro**

Maria Busch, M.Mus.  
Mag. Julia Hahn (*karenziert*)  
drs. Eleonore van der Linden  
Julika Meixner  
Peter Polanský  
Dipl.-Kulturwirtin Elisabeth Reischl  
Mag. Amanda Rotter  
Mag. Dominik Schweiger

## **Education**

Katja Frei, M.Mus.  
Nora Haas

## **Dramaturgie & Redaktion**

Mag. Isabel Neudecker  
Dr. Barbara Alhuter  
Mag. Annelie Lechner, MAS (*karenziert*)  
Mag. Peter Reichelt  
Mag. Dominik Schweiger  
Dr. Alexandra Ziane

## **Marketing & Kommunikation**

Mag. Kerstin Glasow, *Leitung*  
Mag. Anna Bernard  
Dr. Judith Deak (*karenziert*)  
Mag. Charlotte Hartwig  
Mag. Andrea Humer  
Mag. Judith Staudinger  
Carlos Suárez

## **Sponsoring & Fundraising**

Elisabeth Lahner, *Leitung*  
Mag. Isabella Schwarzenberger  
Mag. Birgit Zawichowski

## **Ticket- & Service-Center**

Ingrid Koubek, *Leitung*  
Magdalena Nessmann, *Stv. Leitung*  
Mag. Bernadette Brunnbauer, BA MA  
Florentina Cunia  
Michael Kaiser  
Marion Kansy  
MMag. Florian Köhler  
Renate Kus  
Maryam Mazarei  
Mag. Susanne Obkircher  
Flannery Ryan  
Barbara Tröbinger  
Martina Salnikow  
Ali Reza Semma  
Martina Weingärtner

## **Verkauf & Kundenservice**

Ing. Andreas Lisy, *Leitung*  
Elisabeth Bernhard  
Gerhard Szabo

## **Telefonzentrale & Poststelle**

Gerhard Kapfenberger  
Nina Reiter

## **Leitung Publikumsdienst**

Doris Brandner  
Stefan Aschenberger  
Gernot Bettstein  
Andrea Hoffmann  
Mag. Roland Hromatka  
Nina Reiter  
Veronika Sattelberger

## **Informationsmanagement**

Dr. Erwin Barta  
Mag. Gundula Fäßler  
Ing. Richard Kühn

### **Eventmanagement & Konzertbüro**

Bettina Salein, *Leitung*  
Mag. Susanne Fiala

### **Produktionsbüro**

Barbara Gruböck, *Leitung*  
Mgr. Nina Koller, *Stv. Leitung*  
Isabella Vetter

### **Saalmeisterei**

Ing. Karl Schmutz  
Josef Schwabach  
Franz Staudigl  
Thomas Houdek  
Oliver Kurz  
Christian Pölz  
Terence Sarmiento  
Steve Ablog

### **Chefinspizienz Backstage**

Jana Georgieva Saneva  
Raphaela Grundnigg

### **Inspizienz Backstage**

Franz Freidhager  
Hannes Golemiec, Bakk. phil.  
Maximilian Grechenig  
Vassilka Kandev  
Marie Louise Löffelhardt  
Angelika Moskal  
Arakel Oskanyan

### **Gebäudemanagement & Technik**

Ing. Jörg Jansen, *Leitung*  
Bernhard Brunnbauer

### **Veranstaltungstechnik**

Ingeborg Doblander  
Markus Pichlmaier

### **Elektrik & Beleuchtung**

Viktor Scheck  
WM Erich Kollar  
Peter Krusch

### **Tischlerei**

Wolfgang Becker  
Franz Risavy

### **Heizung, Klima & Sanitär**

Peter Grüneis  
Walter Polt

### **Portiere**

Hermann Gasser  
Alexander Könczöl, B.A.  
Gerald Pecaver  
Mag. Birgit Straßer

### **Raumpflege**

Helga Hanek  
Chinyere Ogbuebele  
Ionela Onofreiu Caiman  
Simona Maria Pertl-Burac

### **Finanz- & Rechnungswesen, Controlling, IT**

Mag. Günter Tröbinger, *Leitung*  
Maik Forßbohm  
Walter Nieder  
Susanne Rod-Triebert  
Ahmet Sari  
Karin Steinmetz

### **Qualitätsbeauftragte**

drs. Eleonore van der Linden

### **Honigproduktion**

ca. 80.000 fleißige Bienen auf dem Dach des  
Wiener Konzerthauses



# Aufsichtsorgane

(Stand Mai 2017)

## Präsidium

Dr. Christian Konrad  
Präsident  
Dkfm. Dr. Claus J. Raidl  
1. Vizepräsident  
Dr. Johanna Rachinger  
2. Vizepräsidentin  
Dr. Christian Kuhn  
3. Vizepräsident

## Aufsichtsrat

Mag. Klaus Buchleitner  
Mag. Andrea Ecker  
Dr. Erhard F. Grossnigg  
Dr. Erich Hechtner  
Gert Korentschnig  
Mag. Birgit Kuras  
Dr. Ferdinand Maier  
Dr. Gerhard Roiss

## Kuratorium

Dr. Andreas Brandstetter  
Mag. Bettina Breiteneder  
Albena Danailova  
Dr. Burkhard Gantenbein  
Mag. Martin Gerhardus  
Dr. Wolfgang Habermayer  
Mag. Georg Kapsch  
Mag. Christian Kern\*  
DDr. Christian Köck  
Dr. Marcel Landesmann  
Stadtrat Dr.  
Andreas Mailath-Pokorny  
Angelika Milos-Engelhorn  
Wolfgang Muthspiel  
Dr. Therese Niss  
Dr. Günther Ofner  
DI Josef Pröll  
Wolfgang Rosam  
Mag. Dr. Heimo Scheuch  
Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA  
Michael Sturminger  
Mag. Andreas Treichl

## Senat

Dr. Peter Adler  
Dkfm. Dr. Hannes Androsch  
Prof. Dr. Franz Eckert  
Lorle Grant  
Marilies Haerdtl  
Dr. Thomas M. Haffner  
Prof. Toyoko Hattori  
Ernst Haupt-Stummer  
Dr. Christoph Kraus  
Dr. Ernst Löschner  
Edda Marenzi  
Dipl.-Ing. DDr. h. c.  
Peter Mitterbauer  
KR Herbert Schimetschek  
Mag. Christa-Maria Schuster  
Pierre Stonborough  
Prof. Dr. Harald Sturminger  
Elisabeth Thausing  
Lothar Wesemann

---

\* Mitgliedschaft während der Ausübung seines Regierungsamts ruhend gestellt



# Ehrenmitglieder

Felix Stransky	Dr. h.c.	György Ligeti
Richard Strauss	Manfred Mautner Markhof	Thomas Hampson
Joseph Marx	Pierre Boulez	Dr. Harald Sturminger
Paul Hindemith	Rudolf Serkin	Gidon Kremer
Hans Pfitzner	Witold Lutosławski	José Antonio Abreu
Wilhelm Backhaus	Claudio Abbado	HK Gruber
Heinrich Bartsch	Dr. Egon Seefehlner	Valery Gergiev
Karl Böhm	Alban Berg Quartett	Hagen Quartett
Johann Nepomuk David	Friedrich Cerha	Sir András Schiff
Wilhelm Furtwängler	Gottfried von Einem	Grigorij Sokolov
Josef Matthias Hauer	Nikolaus Harnoncourt	Beat Furrer
Arthur Honegger	Jessye Norman	Sir John Eliot Gardiner
Egon Kornauth	Georges Prêtre	Georg Friedrich Haas
Frank Martin	Wiener Symphoniker	Olga Neuwirth
Paul Sacher	Alfred Brendel	
Igor Strawinski	Sir Yehudi Menuhin	
Wiener Konzerthausquartett	Sándor Végh	
Enrico Mainardi	Elisabeth Leonskaja	
Julius Patzak	Oleg Maisenberg	
Dietrich Fischer-Dieskau	Rudolf Buchbinder	
Benjamin Britten	Heinz Holliger	
Nathan Milstein	Jordi Savall	
Leonard Bernstein	Sir Simon Rattle	
Christa Ludwig	Heinrich Schiff	
Dr. Otto Mayr	Dr. Heinrich Haerdtl	

## 5. | Mitglieder & Förderer

Seit ihrer Gründung ist die Wiener Konzerthausgesellschaft ein privater gemeinnütziger Verein, der mit einer öffentlichen Subventionierung von nur 12,1 % immer stärker auf finanzielle Unterstützung durch Mitglieder, Förderer und Sponsoren angewiesen ist.

In der Saison 2016/17 erhöhte sich die Zahl der Mitglieder der Wiener Konzerthausgesellschaft auf 10.488 Mitglieder, die Zahl der Jugendmitglieder (Mitgliedschaft für junge Menschen unter 27 Jahren) ist mit 623 gleich geblieben. Darüber hinaus unterstützten rund 180 Personen das Wiener Konzerthaus als Förderer maßgeblich.

Durch das jährliche Fundraising-Dinner wurden Spenden in Höhe von 165.000 Euro lukriert; unsere Initiative, neue Publikumsgruppen für Kammermusik und speziell das Streichquartett zu begeistern, konnte durch eine Spende von 30.000 Euro fortgesetzt werden. Ein Spendenaufruf an Mitglieder und Abonnenten im Frühling 2017 wurde sehr positiv mit einer Spendenhöhe von 148.000 Euro beantwortet. Drei neue Stifter ergänzten die Spendensumme mit 120.000 Euro.

Die KAPSCH AG baute in der Saison 2016/17 ihr schon 25-jähriges Engagement als Generalpartner weiter aus. Der Wiener Städtische Versicherungsverein und die Wiener Städtische Versicherung blieben dem Wiener Konzerthaus nicht nur als Premium-Partner, sondern auch als Sponsor der Zyklen «world» und «City Sounds» verbunden. Der Zyklus «Jazz» wird seit nun mehr als 20 Jahren durch die Unterstützung der Erste Bank ermöglicht. Die OMV wählte erneut den Zyklus «Fridays@7» aus, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in das Konzertgeschehen einzubinden; mit der Siemens AG Österreich wurde die Zusammenarbeit im Bereich der Lehrlingsausbildung fortgesetzt. Auch die Zusammenarbeit mit Wien Energie wurde erfolgreich weitergeführt.

Einzelprojekte wurden durch das kontinuierliche Engagement folgender Partner ermöglicht:

Daniel Kapp | Strategic Consulting  
KURIER  
Lukoil  
Mercedes-Benz  
MERITO Financial Solutions GmbH  
Mondi  
PORR AG  
Raiffeisen Bank International  
Sberbank  
voestalpine High Performance Metals GmbH



**Impressum:**

*Für den Inhalt verantwortlich:* Matthias Naske

*Fotos (soweit bezeichnet):* Lukas Beck (U2, S. 2, 8, 9, 11, 13, 14, 24, 27, 32, 36, 42, 48, 50, 51, 53, 54, 58, 63 & U3), Julia Wesely (S. 2, 5, 10, 12 & 60), Stephan Mussil (S. 17), Markus Sepperer (S. 18), Harry Eelman/Marina Chavez (S. 21), Jürgen Bauer (S. 23), Lalo Jodlbauer (S. 29), Stephan Polzer (S. 35), Carlos Suárez (S. 38), Igor Ripak (S. 49 & 50)

*Gestaltung:* schultz+schultz

*Herstellung:* Druckerei Walla



**+43 (1) 242 002**  
**[www.konzerthaus.at](http://www.konzerthaus.at)**